

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfocht die Interessen der arbeitenden Frauen
Band: 8 (1913)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus dem Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tionen der Arbeiterinnen, 4 Arbeiterunionen, je einer Sektion der Metallarbeiter, einer sozialdemokratischen Mitgliedschaft und eines Grütlivereins. 3. November. **St. Gallen.** 8. Frauenkonferenz. 34 Genossinnen und 12 Genossen aus 13 Sektionen der Textilarbeiter, 3 Arbeiterinnenvereinen und je einer Sektion der graph. Hilfsarbeiter und der Schneider und Schneiderinnen. 8. Dezember. **Zürich.** 3. Frauenkonferenz. 55 Genossinnen und 11 Genossen aus insgesamt 18 Sektionen der Arbeiterinnen, Textilarbeiter, Schneider und Schneiderinnen, Bureau- und Handelsangestellten, Typographen, Graph. Hilfsarbeiter, Jugendorganisationen und „Eintracht“.

Zur weiteren Schulung sprachgewandter Genossinnen, zur Heranbildung von Volksrednerinnen, wurde unter der Leitung von Herman Greulich ein erster

Referentinnenkurs

in St. Gallen veranstaltet, der im Monat November begonnen, seinen Abschluß mit dem 6. Referat im Januar 1913 finden wird. Dieser anschauliche und leicht faßliche Unterricht über die Entwicklungsstufen der Wirtschaft fand unter den Genossinnen lebhaften Anklang, was am deutlichsten aus der Besucherzahl hervorgeht: 17. November 12 Teilnehmer (10 Genossinnen, 2 Genossen), 1. Dezember 24 (15 Genossinnen, 9 Genossen) und 15. Dezember 21 (14 Genossinnen und 7 Genossen).

Redaktionelle und schriftliche Tätigkeit.

Neben der Redaktion der monatlich erscheinenden „Vorkämpferin“ bestand die schriftliche Arbeit im weiteren in der Abfassung von Zeitungs-Artikeln und Berichten, in der Erledigung der Korrespondenzen, Protokollen, der Aufsetzung von Zirkularen und Flugblättern, der Niederschrift der Monats- und Vierteljahresberichte des Arbeiterinnensekretariates, der Jahresberichte über die Schweiz. Arbeiterinnenbewegung, der Korrektur der Referate und anderer schriftlicher Arbeiten der Genossinnen für die Frauenkonferenzen, der Referatpräparationen usw.

Studium.

Diesem wendet sich die Sekretärin in der karg bemessenen Mußezeit mit Vorliebe zu. Neben der regelmäßigen Zeitungslektüre, der Durchsicht der „Neuen Zeit“, des „Kampfes“ wurden und werden noch eifrig studiert die bedeutenden Schriften von Engels, Lassalle und Marx. Dazwischen her gehen geschichtliche und soziologische Studien, in welche sich die Sekretärin vertieft, um neue geistige Nahrung aus den Ideen und Gedankengängen dieser großen Denker und Meister zu schöpfen.

Aus dem Arbeiterinnenverband.

Arbeiterinnenverein Derlikon. Der Arbeiterinnen- und Hausfrauenverein Derlikon, Seebach und Umgebung hielt am 23. November seine Abendunterhaltung im großen Saale zur Brauerei in Derlikon ab. Zahlreich strömten Genossen und Genossinnen, sowie ein weiteres, sich für unsere Sache

interessierendes Publikum herbei. War doch der Reinertrag zur Aufführung des Unterstüpfungsfondes bestimmt. Durch die Reichhaltigkeit des Programmes kam gewiß jeder Teilnehmer auf seine Rechnung. Hier gilt es, dem Sängerbund Derlikon zu danken für seine schönen Liedervorträge, der sozialdemokratischen Turnergruppe für ihre Produktionen, sowie den Mitgliedern vom dramatischen Verein für ihre Mithilfe zur Unterhaltung. Ebenfalls sei hier den Spendern von Gaben für die Tombola Dank gesagt. Denn dadurch wurde uns ermöglicht, eine schöne Summe für unterstützungsbedürftige Frauen zusammenzubringen. Genosse Nationalrat Pflüger aus Zürich hielt die Festrede; er verstand es, in musterhafter Weise zu aller Herzen zu reden. Er unterließ aber auch nicht zu tadeln, wo es zu tadeln gab. Wies er doch ganz besonders darauf hin, wie noch so viele Namens-Genossinnen und -Genossen das ganze Jahr keine Versammlung besuchen; diese glauben, sie hätten ihre Pflicht getan, wenn sie ihre Beiträge bezahlen. Wie viele Männer, Frauen und Töchter wären aber noch zu zählen, die noch gar keiner Organisation angehören. Einen harten Vorwurf hatte der werthe Referent für diejenigen Genossen von Derlikon, die aus Gleichgültigkeit von der Gemeindeversammlung fern blieben, als es galt, der unentgeltlichen Geburtshilfe die Stimme zu geben und so indirekt mithelfen, das Postulat nachab zu schicken. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß der Vorstand an alle anwesenden Frauen Nutters Broschüre „Recht und Pflicht“ gratis verteilen ließ. Möge diese Zusammenkunft dazu beigetragen haben, die Mitglieder enger zusammen zu schließen und den Verein zu stärken. M. B.

Arbeiterinnenverein Weinfelden. Unser erste Nähkurs hat glücklich begonnen bei ordentlicher Beteiligung. Dank dem Entgegenkommen der Schulvorsteherin kann dieser in einem Schulzimmer abgehalten werden. Der nächste Kursabend wird an der Jahresversammlung bekannt gegeben; dieselbe findet am 6. Januar im Volkshaus statt. Zu unserer ersten Hauptversammlung erwarten wir vollzähliges Erscheinen, gilt es doch, die Vereinsleitung zu wählen und das Arbeitsprogramm für das nächste Jahr aufzustellen. Auch richtet unser Finanzchef die dringende Bitte an die Mitglieder für prompte Bezahlung der noch ausstehenden Monatsbeiträge, denn dies ist unbedingt notwendig für einen geordneten Kassaabschluß. M. B.

An unsere Abonnenten und Verbandsmitglieder.

Adressänderungen für die Zusendung der „Vorkämpferin“ sind jeweilen sofort der Administration, Berggasse 43, Zürich mitzuteilen, diejenigen der Mitglieder des Arbeiterinnenverbandes dem Zentralvorstand: Frau Schmid-Binder, Unterer Rheinweg 70, Basel.